

Maßnahmen der Ländlichen Entwicklung in Unterjoch



Die Flurneuordnung im Verfahren Unterjoch hat die Aufgabe, Flächen zu größeren Bewirtschaftungseinheiten zusammenzulegen und dauerhaft durch Wege zu erschließen. Die Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft werden damit nachhaltig verbessert. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der bäuerlichen Landwirtschaft, die unsere Kulturlandschaft geschaffen hat und pflegt.

Gleichzeitig stärken Landschaftspflegemaßnahmen im Kematsriedmoos die ökologisch bedeutsamen Lebensräume.

Wegebau in den Flurneuordnungen im Allgäu hat eine multifunktionale Bedeutung und dient der Alp-, Land- und Forstwirtschaft sowie den Gemeinden und dem Tourismus.



Buchelalpweg vor und nach der Sanierung

Wegebau in alpiner Landschaft während der Bauphase und danach

Ausgebauter Hofanschlussweg in Unterjoch



Das Kematsriedmoos ist ein Hochmoor von bemerkenswerter räumlicher Ausdehnung.



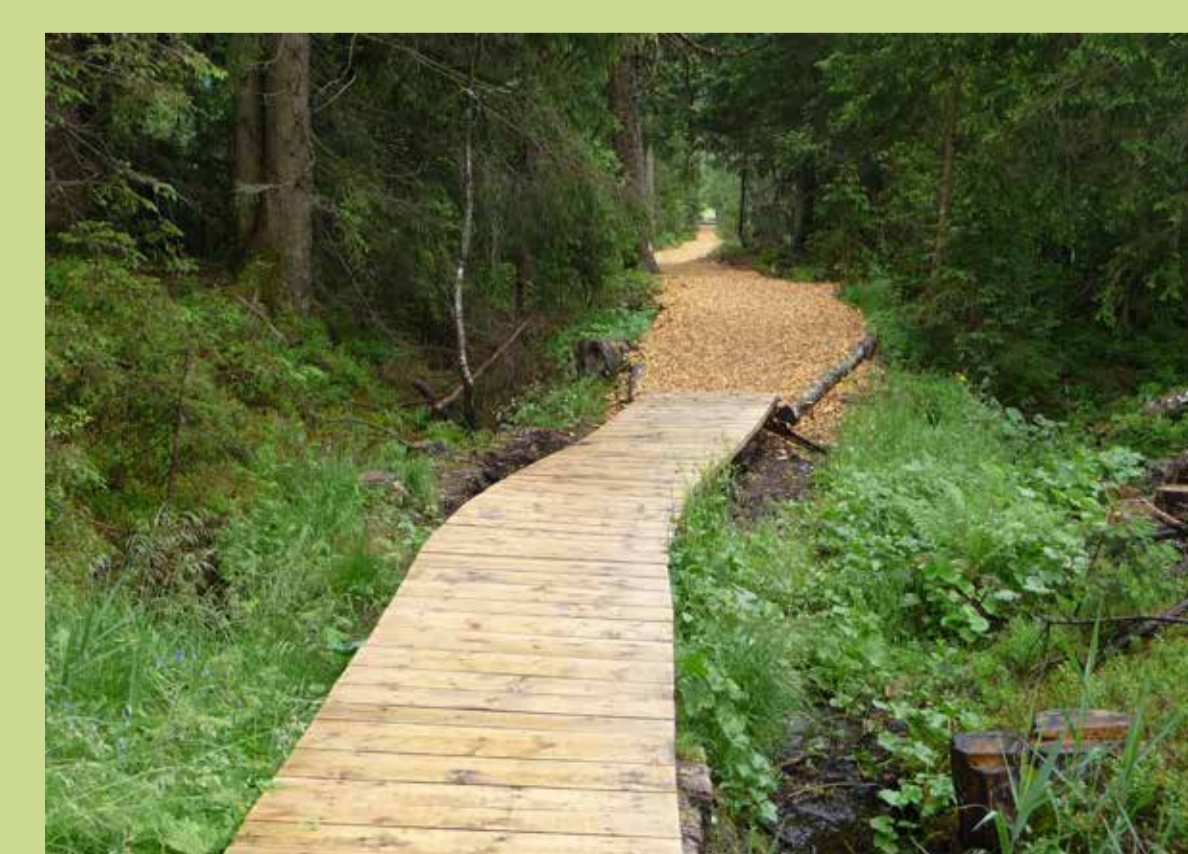
Kleinere Gehölze wurden in Aktionen der Jugendbildungsstätte Hindelang der JDAV entfernt.



Bei den Staumaßnahmen zur Wiedervernässung kam ein Bagger zum Einsatz.



Örtliche Landwirte setzten ihre Maschinen zur Gehölzentnahme ein.



Der Hauptweg durch das Moor wurde als Hackschnitzelweg bzw. Holzbohlenweg erneuert. Bereits Jahre zuvor wurde er durch die Jugendbildungsstätte Hindelang der JDAV erstmals schrittweise saniert.

Ländliche Entwicklung und Moorschutz

Das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben unterstützte die Bemühungen zur Pflege und Entwicklung des Kematsriedmooses. Die Teilnehmergemeinschaft Flurneuordnung Unterjoch setzte in enger Kooperation mit dem Markt Bad Hindelang, dem BUND Naturschutz in Bayern e.V. und der Jugendbildungsstätte Hindelang der JDAV ein Maßnahmenpaket im westlichen Moorbereich um.

Es umfasst

- ◆ Staumaßnahmen zur Wiedervernässung
- ◆ Entbuschungen
- ◆ Anlage eines Fußweges mit Hackschnitzeln und Holzbohlen

